



## Herbstjugendbeirat tagte in Malente

### Titelstory

Am Samstag, dem 2. November, lud der SHFV zum Herbstjugendbeirat in den Uwe Seeler Fußball Park nach Malente ein. Die Kreisjugendausschuss-Vorsitzenden folgten der Einladung des SHFV-Jugendausschusses, um in angemessenem Rahmen gemeinsam aktuelle Themen diskutieren zu können. Hierbei kamen diverse Themen rund um den Jugendfußball zur Sprache, die im konstruktiven Plenum nachhaltig und zielführend diskutiert wurden. Ergänzt wurde das Teilnehmerfeld durch die beiden Beisitzer des Sportjugendgerichts, Nicolai Wree und Dr. Marcus Tischler, die alle offenen Fragen zu ihrem Tätigkeitsfeld beantworteten.

Ausführlich wurde durch SHFV-Geschäftsführer Jörn Felchner von den vergangenen Veranstaltungen und Tagungen auf Bundesebene, u.a. dem DFB-Bundestag, berichtet. Diese erwiesen sich als sehr produktiv, sodass einige

Neuerungen präsentiert werden konnten. Hierzu zählt zum Beispiel die neue bundesweite Kampagne zur Stärkung des Amateurfußballs und des Ehrenamtes „Unsere Amateure. Echte Profis.“, die in den nächsten Jahren deutschlandweit laufen wird und eine nachhaltige Investition in den Amateurfußball Deutschlands darstellen wird. Besonders erfreulich ist hierbei, dass es ein Spieler aus dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband, Carl Bekoe von Rot-Weiß Norderstedt, in diese bisher einzigartige Kampagne geschafft hat. Ein besonderes Dankeschön ging im Rahmen des Herbstjugendbeirates auch dieses Mal an die Kreise und all ihre ehrenamtlichen Helfer. Besonders hervorgehoben wurde dabei die Organisation und Durchführung des SHFV Schulfußball-Cup, der durch die intensive Mitarbeit der Kreise erneut ein voller Erfolg war und im kommenden Jahr fortgeführt werden soll.

Neben diesen Ausführungen vermittelte auch der Vor-



Die Teilnehmer des Herbstjugendbeirates 2013 im Schulschluss für einen erfolgreichen Tag.

sitzende des Jugendausschusses, Rolf Hartung, wieder Interessantes aus dem Juniorenfußball. Neben dem erfolgreichen Abschluss der vergangenen Spielzeit, zeigte er sich sehr erfreut über den guten Start des Spielbetriebs der laufenden Saison. Diese wurde nach seinen Ausführungen in diesem Jahr in einem würdigen Rahmen mit der Saisonöffnung der SH-Liga der A-Junioren in Groß Grönau begangen und wird in guter Erinnerung bleiben. Ergänzend zu diesen Eindrücken bestätigten die Staffelleiter der einzelnen Spiel- und Altersklassen ihren positiven Eindruck, merkten jedoch hierzu weiterhin an, dass es in einzelnen Bereichen weiterhin Verbesserungsbedarf gäbe.

Nachdem zum Frühjahrsjugendbeirat 2013 Dr. Tim Cassel unter anderem das Thema der Provinzial Fair-Play-Liga erörterte, zeigte sich der Jugendausschuss des SHFV erfreut darüber, dass in der aktuellen Spielzeit bereits elf der 13 Krei-

se an diesem Projekt teilnehmen. Diese zeigten sich durchweg begeistert von dem Erfolg dieses Spielsystems, was sich in Zukunft auch optisch noch stärker, unter anderem durch Ärmellogos, positionieren wird.

Neben all diesen positiven Eindrücken aus dem Jugendfußball wurde einem Teilnehmer in diesem Rahmen eine besondere Ehre zu teil. Dem Beisitzer des Jugendausschusses, Hans-Jürgen Thode, wurde durch Jörn Felchner und Rolf Hartung die Goldene Ehrennadel des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes verliehen. Hans-Jürgen Thode hat sich in den letzten Jahren sehr verdient im Bereich des Jugendfußballs gemacht, sowohl im Verein als auch in überregionalen Aktivitäten. Rolf Hartung und Jörn Felchner lobten dessen Engagement und bedankten sich herzlich, besonders im Namen des Vorstandes und des Präsidiums des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes. [sk0](http://www.shfv.de)



**Aller Ehren wert:** Hans-Jürgen Thode (Mi.), erhielt für seine langjährige und engagierte Arbeit im Jugendfußball die Goldene Ehrennadel des SHFV aus den Händen von SHFV-Geschäftsführer Jörn Felchner (li.) und dem SHFV-Jugendausschussvorsitzenden Rolf Hartung (re.).

## VERBANDSARBEIT – FREIZEIT- UND BREITENSPORT

# DFB-Masterplan stärkt Freizeit- und Breitensport

Trotz übersichtlicher Beteiligung der Kreise bei der jährlichen SHFV-Tagung im Bereich Freizeit- und Breitensport (F&B) am 2. November in Malente haben die anwesenden Vertreter engagiert und offen die umfangreiche Tagesordnung bearbeitet.

Die erstmalig im Uwe Seeler Fußball Park abgehaltene Veranstaltung war durch den hauptamtlichen Mitarbeiter des SHFV, Fabian Thiesen, hervorragend vorbereitet. Neben den drei Themenschwerpunkten Fußball für Ältere, Futsal und Beachsoccer wurden insbesondere die Ergebnisse des DFB-Bundestages gewürdigt.

Auf dem DFB-Bundestag wurde der Masterplan 2013-2016 verabschiedet. Damit einher geht eine erhebliche Besserstellung des F&B-Bereiches im Gesamtbild des DFB.

Der Masterplan hat seinen Ursprung im Amateurfußballkongress 2012 in Kassel. Erkenntnisse und Ergebnisse, im Dialog erarbeitete Herausforderungen, Lösungsideen und Prioritäten sind in drei Handlungsfelder (Kommunikation, Entwicklung Spielbe-

trieb, Vereinsservice) im Masterplan geclustert.

Bei den insgesamt zehn Einzelprojektmaßnahmen sind für unseren Bereich maßgebend:

- Fußballangebote für Ältere (Ältere als eigene Zielgruppe erkennen!)

- Neue Fußballangebote (Futsal + Beachsoccer)

Beim Hallenfußball nach FIFA-Regeln (Futsal) geht der Weg des DFB ganz klar in die Richtung, die bisherigen Richtlinien für Fußballspiele in der Halle im Jugendbereich ab 2015 und im Frauen- und Herrenbereich ab 2016 bundesweit ersatzlos durch die Futsal-Regeln zu ersetzen.

Eine gute Entscheidung! Unsere Kreise und Vereine sind hier bereits auf einem guten Weg, so dass die Umsetzung in Schleswig-Holstein ohne große Erdbebenbewegungen an der Basis möglich sein sollte.

Bezüglich der Qualifizierung der Trainer/innen ist zudem für 2015 die Ausarbeitung eines Moduls Futsal-C-Lizenz durch den DFB vorgesehen.

Mit großem Interesse wurde des Weiteren die im SHFV-



Die Teilnehmer der jährlichen SHFV-Tagung im Bereich Freizeit- und Breitensport im Uwe Seeler Fußball Park in Malente.

Beirat im September verabschiedete Richtlinie für den Freizeitfußball (Altersgruppe Frauen ab Ü 30 und Herren ab Ü 35; siehe Anhang zur Spielordnung) zur Kenntnis genommen.

Hiermit ist im SHFV ein wegweisender Schritt aus dem DFB-Masterplan vorweg genommen worden. Die Aufgabe der F&B-Beauftragten der Kreise besteht jetzt darin, diese Richtlinien und die damit verbundenen Möglichkeiten an der Basis bekannt zu machen, damit wieder mehr unserer älteren Sportfreunde den Weg zum Fußball finden bzw. die noch vorhandenen erhalten bleiben und ihr Potenzial auch für das Ehrenamt zur Verfügung stellen.

Im Nachmittagsteil der Tagung wurde mit den Teilnehmern eine Vorlage für eine Informationsveranstaltung zum Thema „Zukunftsausrichtung des Fußballs unter Berücksichtigung des F&B“ mit den Vereinen diskutiert. Ziel war es, den F&B-Beauftragten eine Art „Werkzeugkoffer“ für ihre

Arbeit im Vorstand bzw. mit den Vereinen an die Hand zu geben. Fakt ist aus unserer Sicht, dass die Sensibilisierung für diese Thematik sowohl in den Köpfen vieler Vorstandsmitglieder (Verband- und Kreise) als auch bei den Verantwortlichen der Vereine noch nicht ausreichend angekommen ist. Hierin ist ein Hauptansatzpunkt für die zukünftige Arbeit der F&B-Kreisbeauftragten zu sehen.

Zum Abschluss möchte ich noch auf einige wichtige Termine hinweisen:

- **01.02.2014 Landesfinale LOTTO-Futsal-Cup** in Lübeck mit bis zu sechs Kreismeistern (Meldung Kreise für Inanspruchnahme Startplatz bis zum 30.11.13)

- **05./06.07.2014 Landesmeisterschaft Ü 30-/Ü 40 Frauen + Ü 40-/Ü 50-Herren** (Meldung Kreise, dass Teilnehmer im Herren-Bereich ausgespielt wird, bis zum 30.05.14)

**HANS-RAINER HANSEN**  
BEAUFTRAGTER FREIZEIT- UND BREITENSPORT



Der DFB-Bundestag hat beschlossen, dass Hallenturniere im Jugendbereich ab 2015 und im Frauen- und Herrenbereich ab 2016 ausschließlich nach Futsal-Regeln gespielt werden. Foto: getty



# DERPART sorgt für Freude nach dem Feuer

Während des SHFV Schulfußball-Cup 2013, dem größten Schulfußballturnier in Schleswig-Holstein, waren viele Zuschauer begeistert von den professionell ausgestatteten Schulmannschaften. Trikotsätze mit passenden Stützen in jeglichen Farben, dazu der Name der Schule groß hinten aufgedruckt, manchmal sogar Nummern oder Namen der Spieler.

Doch beim Qualifikationsturnier in Itzehoe fiel eine Mannschaft auf, die alles andere als einheitlich herum lief. Vor Spielbeginn kam Simone Glockner, Lehrerin der Theodor-Storm-Dörfergemeinschaftsschule aus Todenbüttel, zur Turnierleitung und fragte nach Leibchen. „Seit dem großen Schulbrand haben wir leider keine Trikots mehr“, bemerkte Glockner traurig. Michael Busse, Leiter von Verkauf für Geschäftsreisen bei SHFV-Partner DERPART, übergab Simone Glockner sofort seine Visitenkarte. „Rufen Sie mich an, das bekommen wir hin“, versprach



Michael Busse von DERPART übergab der Theodor-Storm-Dörfergemeinschaftsschule einen neuen Trikotsatz.

Busse.

In der Nacht des 5. November 2010 war durch einen technischen Defekt ein Feuer in der Turnhalle der Schule ausgebrochen. Die Feuerwalze griff schnell auf die anliegende Aula, Klassenräume und Fachräume über – Materialien, Andenken und persönliche Gegenstände wurden vernichtet. Ein Schock für Schüler, Eltern und Lehrer! Von jetzt auf gleich mussten alle Sportstunden nach draußen verlegt werden. Und das im tiefsten Winter! Da sorgten auch „Rodel-Stunden“ am na-

heliegenden Hang nicht lang für Begeisterung bei den Schülern und Lehrern. „Ab und zu haben unsere Sportlehrer dann die Mehrzweckhalle im Nachbarort genutzt. Aber allein der Weg dahin kostet natürlich wertvolle Unterrichtszeit“, schildert Christiane Petersen, stellvertretende Schulleiterin, die damalige Lage, und Simone Glockner ergänzt: „In manchen Stunden sind wir auch Wandern gegangen und haben das DFB-Mini-Spielfeld genutzt. Man muss wirklich sagen, dass sich unsere Schülerinnen und

Schüler in dieser Zeit ganz tapfer geschlagen haben und das Beste aus dieser Situation gemacht haben!“

Passend zum dreijährigen „Brandjubiläum“ wurden den tapferen Schülern aus Todenbüttel nun am vergangenen Dienstag neue Trikots von DERPART übergeben. „Ich freue mich sehr, die Schule durch einen Trikotsatz unterstützen zu können“, so Michael Busse. Mittlerweile stehen auf dem Gelände der Dörfergemeinschaftsschule eine neue Turnhalle und eine neue Aula, die am 20.09.2013 feierlich eröffnet wurden. Für eine feierliche Einweihung der Trikots ist auch schon gesorgt. Am Nikolaustag trägt die Dörfergemeinschaftsschule ein kleines Fußballturnier mit 10. Klassen aus. Ein wirklich guter Anlass, die rot-weißen Trikots endlich einzuweihen! Der SHFV wünscht der Theodor-Storm-Dörfergemeinschaftsschule an dieser Stelle alles Gute und bedankt sich außerdem bei DERPART für das große Engagement. slü

## 24 C-Lizenz-Teilnehmer absolvieren Aufbaukurs

Zum bereits 4. Aufbaukurs der DFB-C-Lizenz-Ausbildung dieses Jahres trafen sich Trainer und Trainerinnen vom 30. September bis 4. Oktober im Uwe Seeler Fußball Park.

Nach dem absolvierten Grundkurs als Eingangstest

hatten sich 24 Teilnehmer für den zweiten Teil der Ausbildung qualifiziert. In dieser Ausbildungswoche wurden in Arbeitsgruppen zu den Themen Konditions-, Technik-, und Taktiktraining Lehrproben und freie Vorträge ausgearbeitet und von den Grup-

penmitgliedern präsentiert. In einer weiteren Ausbildungswoche, dem Profilkurs, können sich die Teilnehmer für die Bereiche Junioren- oder Erwachsenenentraining entscheiden, um dann gut vorbereitet die Abschlussprüfung zu bestreiten.

In dieser Lehrgangswochen nahmen unter anderem der Trainer des SH-Ligisten SV Todesfelde, Sascha Sievers, und der Co-Trainer vom FC Dornbreite Lübeck, Norbert Somodi, teil, die Anfang 2014 die Abschlussprüfung in Malente ablegen. kj

### Die Passstelle informiert:

Die nächste Wechselperiode steht bevor!

Aus diesem Grund weisen wir vorab auf die erforderlichen Voraussetzungen für einen geplanten Vereinswechsel in der WP II hin:

**Abmeldung: spätestens zum 31.12.13**

**Antragstellung (Eingang in der Passstelle): 1.1. bis 31.1.14**

**Freigabe: Ja**

Die Vereine und alle Interessierten möchten wir bei dieser Gelegenheit darüber informieren, dass in der Wechselperiode I im Jahre 2013 rund 14.500 Pässe gedruckt wurden. Im Vergleich zum Jahr 2012 ist das eine Steigerung von ca. 2000 Pässen.



Die Teilnehmer des C-Lizenz-Aufbaukurses in Malente erarbeiten in Arbeitsgruppen Lehrproben und freie Vorträge.

# „Futsal hinter Gittern“ in Neumünster

In den Justizvollzugsanstalten spielt das Sporttreiben mit den Insassen eine wichtige Rolle und auch der Fußball steht hierbei natürlich stark im Fokus. Da die Fußballerheiten zudem größtenteils in der Halle stattfinden, möchte das Justizministerium Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem SHFV seinen für den Sport zuständigen Justizvollzugsbeamten die FIFA-Hallenvariante Futsal näher bringen. Denn insbesondere die das Fair Play fördernden Regeln machen Futsal für den Gefängnisport überaus interessant.

An einer halbtägigen Schulung in der Justizvollzugsschule Neumünster nahmen auf Einladung des Justizministeriums 15 Beamte aus den Einrichtungen in Lübeck, Neu-



„Futsal hinter Gittern“: 15 Justizvollzugsbeamte nahmen an der Futsal-Schulung in der JVA Neumünster teil.

münster und Schleswig teil. Seitens des SHFV führte Paul Musiol (28) in seiner ersten Schulung als Referent durch die Veranstaltung. Der Co-Trainer der C-Junioren-Regionalligamannschaft von Holstein Kiel hat selber als Sportstudent vor fünf Jahren bei einem SHFV-Turnier an der Uni Kiel Futsal kennengelernt –

mit seinem Team erreichte er anschließend sogar das Finalturnier des DFB-Futsal-Cup – und ist seitdem absoluter Fan und Befürworter des „wahren“ Hallenfußballs.

In zwei Theorie- und zwei Praxiseinheiten wurden den Teilnehmern die Unterschiede und Vorzüge der FIFA-Variante im Vergleich zum herkömmli-

chen Hallenfußball sowie erste Trainingstipps vermittelt. In der gemeinsamen Abschlussrunde zeigten sich die Beamten sehr angetan von der Veranstaltung und den gesammelten neuen Eindrücken. Vor allem in Sachen sicheres Passspiel, bessere Ballkontrolle, faireres Zweikampferhalten und Spielspaß sahen die Teilnehmer klare Vorteile beim Spielen mit dem sprungreduzierten Ball. Diese Punkte sprachen aus Sicht aller auch dafür, Futsal zumindest einmal bei sich in den Anstalten auszuprobieren.

Sowohl das Ministerium als auch der SHFV waren am Ende sehr zufrieden mit dem Verlauf der Schulung, so dass für 2014 in jedem Fall weitere gemeinsame Maßnahmen in diesem Bereich angedacht sind. **FR**

# Corvin Bock: Kleiner Junge ganz groß beim DFB

Er spielt bei den C-Junioren des TSV Schönberg in der Verbandsliga, ist dort Kapitän und wichtigste Säule im Team. Der 14-jährige Corvin Bock ist darüber hinaus aber auch Landesauswahlspieler beim SHFV und machte in dieser Funktion im Sommer beim U 14-Sichtungsturnier des DFB in Bad Blankenburg auf sich aufmerksam. Dabei fällt das dem Mittelfeldspieler nicht immer leicht, denn aufgrund seiner Körpergröße von ca. 1,60m hat er gegenüber vielen anderen Spielern seines Alters schon einige Nachteile.

Ungeachtet dessen fand der exzellente Techniker in Bad Blankenburg den Weg in das Notizbuch von DFB-Trainer Frank Engel, der den Schönberger zu einem Sichtungungslehrgang der U 15-Nationalmannschaft einlud. Vom 20. bis 23. Oktober konnte sich Corvin Bock in der Sportschule in Kamen-Kaiserau für weitere Aufgaben im National-



Corvin Bock (Mitte) hinterließ beim Sichtungungslehrgang der U 15-Nationalmannschaft einen sehr guten Eindruck – trotz des körperlichen Unterschiedes zu seinen Mitspielern.

dress empfehlen – und hinterließ mächtig Eindruck beim DFB-Coach. „Corvin ist ein herausragender Fußballer mit vielen Fähigkeiten, die man nur schwer erlernen kann. Er hat den Blick für die Situation und trifft intuitiv die richtigen Entscheidungen“, so Engel nach dem Lehrgang. „Zudem ist er sowohl technisch als auch taktisch schon auf einem hohen Niveau“, ergänzt der 62-Jährige. Für die Länderspiele der U 15-Nationalelf gegen Südkorea Anfang November kam eine Nominierung dennoch zu früh. „Man muss Corvin noch etwas Zeit geben, um seine physischen Defizite aufzuholen. Das kommt aber von allein und dann wird er bereit sein für internationale Einsätze“, sagt auch Verbandssportlehrer Michael Prus über den hochtalentierten Landesauswahlspieler. Wir sind gespannt und freuen uns auf die weitere Entwicklung des Schönbergers. **TK**



# Lehrgang der Jung-Schiedsrichter

Der diesjährige Jung-Schiedsrichter-Lehrgang des SHFV wurde kürzlich in Albersdorf veranstaltet. Die Lübecker Schiedsrichter Alexander Roppelt, Daniel Michel, Malte Rodenberg und Maximilian Deeg berichteten:

Nach Ankunft der Lehrgangsleiter Stefan Pohlmann und Karl-Heinz „Heinzi“ Gellert gab es zu Beginn zunächst Kaffee und Kuchen. Anschließend haben wir in der Jugendherberge die Stimmung mit kleinen Spielen aufgelockert und die Zimmereinteilung gelöst.

Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, begann der Lehrgang dann offiziell mit dem obligatorischen Regeltest. Da der Sportplatz in Albersdorf unerwarteter Weise verschlossen war, konnte der anschließende Lauftest erst mit einiger Verzögerung stattfinden. Nach kurzer Besprechung der Lehrgangs-

leitung wurde eine Alternative gefunden: Es ging nun Richtung Kaserne, wo wir dann auch den Cooper-Test erfolgreich absolvieren konnten.

Nach dem Duschen fanden wir uns im Tagungsraum zusammen, um kleine Rollenspiele zum Thema Körperhaltung zu filmen und im Anschluss zu analysieren. Nachdem wir dann

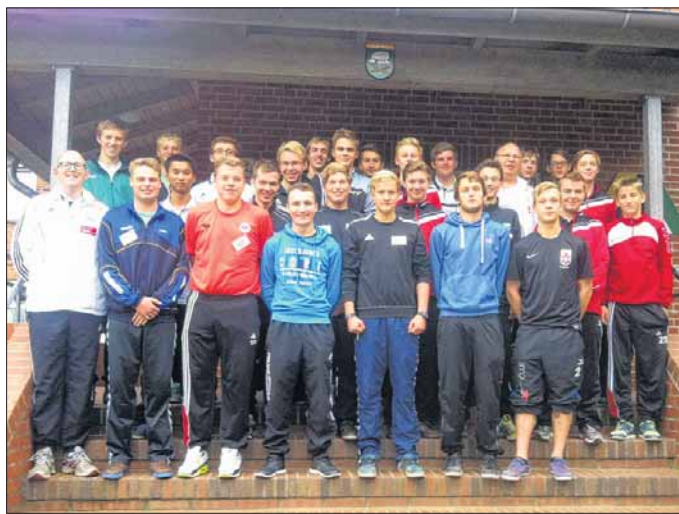
auch noch die Bundesligaspiele vom Tag mit Hilfe der Sportschau analysiert hatten, setzten wir uns zum „runden Tisch“ zusammen, wo wir uns über unsere Tätigkeit als Schiedsrichter austauschten und darüber philosophierten, wieso wir Unparteiische geworden sind.

Der nächste Tag begann bereits um 8:00 Uhr mit ei-

nem leckeren Frühstück, gefolgt von Regelkunde in Form von selbst erarbeiteten Kurzvorträgen in vier Gruppen. Themen waren: „verzögerter Pfiff“, „Behandlung von Behandlungen“, „Persönliche Strafe“ sowie „Ausrüstung der Spieler“. Das abschließende Thema war dann das Kommunikations-ABC, welches wir alle zusammen erarbeitet hatten.

Gegen 13:00 Uhr endete der Lehrgang mit einem gemeinsamen Mittagessen, und schweren Herzens trennte sich unsere in 24 Stunden so gut zusammen gewachsene Gruppe.

Abschließend können wir sagen, dass wir von diesem Lehrgang viel für unsere nächsten Spiele und das alltägliche Leben mitgenommen haben. Ein großes Dankeschön an Stefan Pohlmann und Heinzi Gellert, die diesen Lehrgang mit viel Spaß und Lockerheit geleitet haben. JK



Die Teilnehmer des Jung-Schiedsrichter-Lehrgangs in Albersdorf.

# Dem Fußball gehen die Spieler aus



KfV SL-Flensburg

Dass die Spielerzahlen im Amateur- und Jugendfußball seit Jahren rückläufig sind, ist längst kein Geheimnis mehr. Nicht von ungefähr haben sich vor gut zwei Jahren die Kreisfußballverbände Schleswig und Flensburg zu einem Großkreis zusammengeschlossen: Ein Hauptgrund für die Fusion war schließlich der spürbare Rückgang von spielenden Mannschaften im Spielbetrieb.

Die Demographen haben bereits im Jahre 2005 auf der Jugendfachtagung des DFB in Fulda darauf hingewiesen, dass spätestens im Jahre 2015 der demographische Wandel im Jugendbereich voll durchschlägt, d. h. dass spürbar weniger Kinder dem Fußball nachjagen

werden. Aus Sicht des Kreisjugendausschusses im KfV Schleswig-Flensburg ist dies bereits 2012 eingetreten; aktuell rechnet man bei der Feststellung des Rückgangs von Fußballern nur die weniger gemeldeten Mannschaften, in der Realität bestehen die Kader der einzelnen gemeldeten Mannschaften heute aber oft genug nur noch aus so wenig Spielern, dass von Woche zu Woche Spieler hin- und hergeschoben werden, damit die zu Saisonbeginn gemeldeten Mannschaften überhaupt an jedem Wochenende spielfähig sind. Das merken die Spielleiter und Ansetzer im Jugendbereich beinahe täglich – noch nie wurden so viele Spiele kurzfristig verlegt wie in dieser Saison. In Wirklichkeit sind also bereits wesentlich mehr als die

hochgerechneten 2.500 Spieler dem Fußballsport in Schleswig-Holstein verlorengegangen. Bei den Herrenmannschaften werden zunehmend immer mehr A-Jugendliche regelmäßig eingesetzt, die vorzeitig aus dem Jugendbereich freigeholt wurden – allein etwa 200 im KfV Schleswig-Flensburg in 2012/13, außerdem ist das Durchschnittsalter der Spieler in den Seniorenmannschaften stark gestiegen, hier spielen immer mehr Spieler mit, die altersmäßig längst Ü 32 oder gar Ü 40 spielen könnten.

Neben dem Rückgang an Spielern ist das andere große Problem des Amateurfußballs die rückläufige Anzahl an Ehrenamtlichen, die noch bereit sind, ein ganzes Jahr lang eine Jugendmannschaft verantwortlich zu

trainieren, zu betreuen und Wochenende für Wochenende zu den Spielen zu begleiten. Hier spielt neben dem Zeitfaktor auch die finanzielle Seite eine wesentliche Rolle; dies wäre ein Ansatzpunkt für den DFB, um dieses immer größer werdende Problem mit Aussicht auf Erfolg zu bekämpfen. „Unser Staat“ sollte sich zudem Gedanken machen, wie er mit seinen Möglichkeiten das Ehrenamt attraktiver gestalten könnte – allein für einen warmen Händedruck oder eine Ehrenurkunde ist heute kaum noch jemand bereit, ein Ehrenamt zu bekleiden. Hier wäre es dringend erforderlich, etwa die sogenannte Ehrenamtszuschale heutigen Bedürfnissen anzupassen und Ehrenamtlichen bei der Besteuerung entgegenzukommen. PF

# Altherren: Kaköhl und Selent eröffnen



Die Vorarbeit ist geleistet, die 13 teilnehmenden Mannschaften an den Hallen-Kreismeisterschaften für Altherren-Teams sind den drei Staffeln zugelost werden. Am 16./17. Novem-

ber werden in der Sporthalle Selent folgende Mannschaften an den Start gehen.

**Staffel A:** SC Kaköhl, TSV Selent, Raisdorfer FC 06, SV Kirchbarkau, TSV Lepahn.

**Staffel B:** SG Bösdorf/Bosau, SG Kühren, Raisdorfer TSV, TSV Plön.

**Staffel C:** SG Ascheberg/Ka-

lütze/Dersau, SG Stein/Wendorf, Preetzer TSV, TSV Hesselstein.

Das Eröffnungsspiel bestreiten der SC Kaköhl und der heimische TSV Selent, Anpfiff ist am Samstag um 15:00 Uhr. Die Staffel A wird ihre Vorrunden noch am selben Tag abschließen, die B-

und C-Staffel werden erst am Sonntag ihre Vorrundenspiele bestreiten. Ab 13:00 Uhr ist vorgesehen, die Zwischenrunde zu starten, die Endrunden sollen um 14:45 Uhr beginnen. Der neue Hallen-Kreismeister sollte gegen 15:45 Uhr feststehen. **RS**

# Schiedsrichterinnen schnuppern Bundesliga-Luft



Wenn drei Schiedsrichterinnen sich auf den Weg zu einem Spiel machen, für das sie selbst nicht angesetzt sind, dann muss das einen besonderen Grund haben. Stimmt! Denn die KfV-Schiedsrichterinnen Antje Willert (VfL Bad Schwartau), Julia Kalbau und Levke Scholz beide (FC Dornbreite) reisten am 13. Oktober gen Wolfsburg, um beim Bundesliga-Spiel VfL Wolfsburg gegen TSG 1899

Hoffenheim die Leistungen einiger schleswig-holsteinischer Kolleginnen zu begutachten. Das Schiedsrichter-gespann bestand mit Mirka Derlin (TSV Dahme) als Schiedsrichterin und den beiden Assistentinnen Susan Kunkel (FFC Oldesloe) und Tanja Petersen (SV Peissen) ausschließlich aus Schleswig-Holsteinerinnen.

Zusammen hatten sie das Spiel gut im Griff und der VfL konnte sich nach einem 0:1-Rückstand noch mit einem 4:1-Sieg die drei Punk-



**Sechs Schiedsrichterinnen aus Schleswig-Holstein in Wolfsburg (v.l.):** Antje Willert, Susann Kunkel, Levke Scholz, Julia Kalbau (vorne), Mirka Derlin, Tanja Petersen, Corinna Hedt.

te sichern. Nach dem Spiel erwartete die drei Lübeckerrinnen eine große Überraschung. Sie durften nach Vermittlung von Mirka Derlin nach dem Abpfiff in die Schiedsrichterkabine und den Worten von der Beobachterin Corinna Hedt lauschen. Zunächst äußerten sich die drei Schiedsrichterinnen selbst darüber, wie sie das Spiel empfunden haben. Anschließend wurden zwei Situationen aufgegriffen und diskutiert, inwiefern richtig gehandelt wurde, oder ob man auch

anders hätte entscheiden können. Allerdings war die Beobachterin mit der Leistung der drei Schiedsrichterinnen zufrieden. Sie lobte einige Aktionen und das Zusammenspiel der Schiedsrichterin und der Assistentinnen.

Auch die drei Lübeckerrinnen durften sich in die Besprechung einbringen. Mit ein paar wichtigen Erfahrungen reicher, machten sie sich nach dem Spiel wieder auf den Weg Richtung Hansestadt. **HK/LS**

## Steckbrief

**Anja Gruhle**  
(KfV Lübeck)



**A. Gruhle**

**Funktion:** Schatzmeisterin  
**Ehrenamtlich tätig seit:** 2008  
**Verein:** VfL Vorwerk  
**Wohnort:** Lübeck  
**Alter:** 39  
**Familienstand:** verheiratet  
**Beruf:** Entgeltabrechnerin  
**Größter sportlicher persönlicher Erfolg:** Zehn-Kilometer-Nachlauf in Berlin.  
**Hobbys:** keine Zeit mehr dafür  
**Lebensmotto:** Man sieht sich immer zweimal.  
**Lieblingsurlaubziel:** Heringsdorf auf Usedom  
**Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:** Puzzle, Kartenspiele und die Familie  
**Liebblingsverein:** Hertha BSC Berlin  
**Sportliche Vorbilder:** habe ich nicht  
**Bestes Spiel live erlebt:** Union Berlin – Borussia M'Gladbach II  
**Wen würdest du gern einmal treffen:** Papst Benedikt XVI.  
**Wer wird Weltmeister 2014:** die beste Mannschaft  
**Wünsche für 2014:** Mehr Zeit für mich und ganz viel Gesundheit

## Impressum

### Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
 Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
 Jörn Felchner, Geschäftsführer  
 Tobias Kruse, Pressesprecher

### Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher  
 „Haus des Sports“  
 Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
 Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.